

Was lebt am und im Gartenteich?

REUTLINGEN. Im Naturkundemuseum Reutlingen ist am Donnerstag, 26. März, um 19 Uhr ein kostenfreier Vortrag zum Thema »Was lebt am und im Gartenteich?« – ein Film von Rainer Fieselmann, kommentiert von Experten des NABU Reutlingen. Fieselmann ist Mitglied im Fotoclub Reutlingen und vor allem durch seine Bildbände über Reutlingen und Umgebung bekannt. (a)

KURZ NOTIERT

Schreiben im Café

REUTLINGEN. Witzig, traurig, romantisch, skurril? Hobby-Schreiber, die gern im Café sitzen und über ihre Texte reden, die dabei entstehen, treffen sich einmal monatlich mit den Autorinnen Eleonore Wittke und Heidemarie Köhler. »Dies ist kein Kurs, Texte werden nicht kritisiert«, betonen sie. Der nächste Termin ist Donnerstag, 26. März, 14 bis 16 Uhr, im Café der Reutlinger Volkshochschule (Spendhausstraße 6). (eg)

Bild des Monats

REUTLINGEN. In der Reihe »Bild des Monats im Gespräch« steht im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus am Donnerstag, 26. März, 18 Uhr, ein Holzschnitt von Franz M. Jansen aus dem Jahr 1921 im Zentrum. Martina Köser-Rudolph moderiert den Abend, der an einen laut Einladung zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Künstler der sogenannten zweiten Expressionisten-Generation erinnert. Der Eintritt ist frei. (eg)

VEREINE + VERBÄNDE

TERMINE

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Reutlingen: Treffpunkt jeden Dienstag, 20 Uhr, Erlöserkirche Reutlingen, Kaiserstraße 30. Info-Telefon: 0 70 72/43 66, 0 71 21/8 38 73, 0 71 23/1 87 85.

Naturfreunde Reutlingen: Heute, Dienstag, 19 Uhr

Aerobic, 20 Uhr Volleyball, Turnhalle der Herrmann-Kurz-Schule, Gminderstraße 40. Morgen, 13 Uhr Treffen der Mittwochsräder bei trockener Witterung beim Naturfreundehaus Römerschanze, Marie-Curie-Straße 27.

Reutlinger Liederkranz: Heute, Dienstag, 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung im »Sportpark« an der Kreuzkirche.

Wanderfreunde grüner Kreis Reutlingen:

Morgen, Mittwoch, 13.25 Uhr Abfahrt am ZOB mit Linie 5, Wanderung von der Alteburg durch den Wasenwald, Einkehr Schützenhaus, 17.39 Uhr Rückfahrt.

TSV Betzingen, Freizeitsport: Heute, 19 Uhr

Nordic Walking, Treff Clubhaus.

Liederkranz Sondelfingen: Heute, Dienstag, 20 Uhr

Chorprobe im Musiksaal der Mörikeschule. Neulinge willkommen.

Schul-Jahrgang 1931/1932

Sondelfingen: Donnerstag, 26. März, 12.30 Uhr Mittagessen mit Partner im Sportheim.

SENIOREN-TREFF

MITTWOCH, 25. MÄRZ

Orschel-Hagen, Haus der Begegnung, Berliner Ring 3 (Infos unter 96 31 31): 14 Uhr Kaffeepausch und Spiele

Altes Rathaus, Rathausstraße 8: 9 bis 11 Uhr Treffpunkt Internet Zentrum Voller Brunnen, Mittnachtstraße 211:

9 bis 11 Uhr Treffpunkt Internet Forum 2. Lebenshälfte, zügiges Wandern, gesellig mit anderen: 8.30 Uhr Treffpunkt am Brünnele, Königstraße/Ecke Richard-Wagner-Straße

Ohmenhausen, Turn- und Festhalle, Hornstraße 40: 9.15 Uhr Seniorengymnastik

Rommelsbach, Grundschule Reisweg: 17 Uhr Seniorengymnastik, Freundeskreis Reutlinger Senioren

Reicheneck, Herzog-Ulrich-Halle: 9.15 Uhr DRK-Seniorengymnastik

Betzingen, evangelisches Gemeindehaus, Steinachstraße 4: 8.30 und 9.30 Uhr Seniorengymnastik

Treffpunkt für Ältere, Gustav-Werner-Straße 6a: 15 Uhr »Elly Heuss-Knapp und Theodor Heuss« – Bildvortrag mit Gisela Eichner

Kreuzkirche – Jugendliche präsentieren vor gut 300 Besuchern eine schwungvolle »Ten-Sing-Show«

Im Mittelpunkt: die Freundschaft

VON JAN ZAWADIL

REUTLINGEN. Ein Jahr lang haben Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren geprobt, um die zweite Ten-Sing-Show in Reutlingen auf die Beine zu stellen. Jetzt präsentierten sie das Ergebnis gut 300 Besuchern in der Kreuzkirche und ernten für ihre künstlerische Leistung sowie die organisatorische Arbeit jede Menge Beifall und Anerkennung.

Das Motto des Abends lautete »Friends«. Um Freundschaft drehten sich deshalb die verschiedenen Elemente der Show, die die 40 Akteure während der wöchentlichen Proben in den vergangenen zwölf Monaten vorbereitet hatten. Gemäß dem Motto hatten sich der Chor, die Band, die Moderatoren sowie der sogenannte Entertainment- und Theaterworkshop nicht nur passende Geschichten ausgesucht und entsprechend adaptiert, auch der Tanz war vom Thema geprägt.

Schwerpunkt selbst ausgesucht

Was die zweite Show im zweiten Jahr ebenfalls besonders machte: Die Jugendlichen haben sich den Schwerpunkt erneut selbst ausgesucht und setzten diesen gemeinsam und doch eigenständig um. Weshalb am Ende etwas Einzigartiges entstanden ist.

Die Hauptdarsteller sangen moderne Lieder von Freundschaft. Spielten verschiedene selbst gedrehte Kurzfilme ein, in denen deutlich wurde, dass ein echter



Teenager singen – und begeistern bei der Ten-Sing-Show in der Kreuzkirche einmal mehr ihr Publikum. FOTO: ZAWADIL

Freund nicht fordert, sondern für den anderen da ist. Oder brachten in der Geschichte von zwei sich duellierenden Cowboys die Erzählung vom barmherzigen Samariter in neuem Gewand auf die Bühne. Wobei einer der Wildwest-Helden nicht nur verletzt wurde, sondern Lucky Luke genauso wenig Zeit für den Angeschossenen wie Old Shatterhand hatte und letztlich ein Indianer half.

»Ten Sing« steht für »Teenager singen« und soll unter anderem Kreativität oder kulturelle Ausdrucksformen fördern sowie Freundschaft und Vertrauen schaffen. Einerseits verlangt das den Jugendli-

chen viel ab, die Proben waren entsprechend intensiv. Andererseits lässt es sie Erfahrung in Sachen Verantwortung sammeln und damit persönlich wachsen.

Dass die zweite Show in der bisher zweijährigen Geschichte von Ten Sing in Reutlingen erneut so gut ankam, freute vor allem die Diakonin der Kreuzkirchengemeinde sowie des Evangelischen Stadtjugendwerks, Mechthild Belz. Und während die Kreuzkirche für den Event umgeräumt werden und für den Gottesdienst tags drauf wiederum bereitstellen musste, ist sie schon auf die weitere Auflage des Spektakels gespannt. Denn

schon nach Ostern geht es in eine nächste Runde, in die sowohl bereits erfahrene als auch neue Jugendliche mit einsteigen können.

Die Teilnehmerzahl der Ten-Sing-Shows ist keineswegs begrenzt. Die Zahl von momentan 40 Mitwirkenden hat sich laut Mechthild Belz vielmehr von allein ergeben und ist »an sich eine gute Größe für ein kreatives Miteinander«. Trotzdem: »Es können jederzeit mehr sein«, erklärte die Diakonin. Und die dürften so wie bei den beiden vergangenen Shows aus jedem Teil des Stadtgebiets stammen. (GEA)



Die Aktivisten kritisierten »Geschäfte mit dem Tod«. GEA-FOTO: MEYER

Pax Christi: Rüstungsexporte eindämmen

REUTLINGEN. Die Gründer der jungen Bundesrepublik wollten Friedfertigkeit im Grundgesetz festschreiben. Im Artikel 26 wird generell verboten, was dem Frieden schadet. »Heute ist Deutschland Europameister im Rüstungsexport. Wir liefern an Diktaturen und autoritäre Systeme. Diese Geschäfte mit dem Tod müssen endlich beendet werden«, sagt Verena Nerz, Expertin für Rüstungsexportfrage bei der katholischen Friedensbewegung Pax Christi. Zusammen mit Mitstreitern aus dem Diözese-Bereich Rot-

tenburg-Stuttgart suchte die Aktivistin am gestrigen Montagmittag auf dem Reutlinger Marktplatz das Gespräch mit Passanten und hielt eine Mahnwache. Diese sollte auf die zeitgleiche Bundestags-Anhörung zur Petition »Aktion Aufschrei – stoppt den Waffenhandel« aufmerksam machen. Die Petition fordert die Klarstellung des Friedensgebots und die Eindämmung der Waffenexporte durch ein Rüstungsexportgesetz. Pax Christi hatte dafür bereits über 95 000 Unterschriften gesammelt. (mey)

Ehrung – Seit mehr als 40 Jahren im Kreistag: Dafür erhält Ulrich Lukaszewitz die Landkreismedaille in Gold

Herz, Verstand und spitze Zunge

REUTLINGEN. Bisher gab's Gold erst für 50 Jahre Zugehörigkeit zum Kreistag. Doch jetzt hat das Präsidium des Landkreistags beschlossen, die farblich wertvollste Medaille schon ab 40 Jahren zu verleihen. Landrat Thomas Reumann überreichte daher die Landkreismedaille in Gold in der gestrigen Kreistagssitzung an Ulrich Lukaszewitz, der dem Gremium seit November 1971 angehört. Der SPD-Kreisrat nahm sie mit einem »leichten Kribbeln« der Freude entgegen. Wie man es schafft, so lange Kreistag zu sein? »Das ist ganz einfach«, sagte der Geehrte: »Man muss einfach nur jedes Mal wiedergewählt werden.«

Genug gute Gründe dafür fand der Landrat in der Persönlichkeit von Ulrich Lukaszewitz, dem »kommunalpolitischen Urgestein«, dem »benedikten Redner an allen Orten des politischen Schlachtgetümmels«, dem »Fäden Spinner«, »Taktiker« und »Instinkt Mensch«. Mit Herz, Verstand, Mut, großer Tatkraft und spitzer Zunge setzte er sich im Kreis-

tag und dessen Ausschüssen, aber auch in vielen anderen Gremien ein.

Ulrich Lukaszewitz, Stadtrat in Reutlingen, hält es für sehr sinnvoll, sich als Kommunalpolitiker nicht nur in der eigenen Gemeinde, sondern auch im Kreistag zu engagieren: »Dieses Scharnier ist außerordentlich wichtig.« (sã)



Ulrich Lukaszewitz (links) erhielt die goldene Landkreismedaille aus den Händen von Landrat Thomas Reumann. FOTO: KUS

SZENE AKTUELL – DIE KONZERTKRITIKEN



Die Spacelords rockten die Kaiserhalle. FOTO: WOLFGANG THIELTGES

REUTLINGEN

Spacelords. Das als Highlight des Jahres angekündigte Konzert der Psychedelic-Space-Rockband »Spacelords« in der Kaiserhalle wurde vor ausverkauftem Haus der Ankündigung und den Erwartungen voll gerecht.

Nachdem die Powerrock-Band Nataraja mit ihren eigenen Songs dem Publikum schon gut angeheizt hatte, legten die Spacelords dem Publikum einen sphärisch durchtränkten, meist instrumentalen Rockabend hin.

Das Trio, das seit 2014 in dieser Konstellation mit Matthias

Wettstein (Gitarre/Effekte), Marcus Schnitzler (Schlagzeug) und Eki (Akee) Kazmaier (Bass/Effekte) spielt, machte dem Markenzeichen »Kraut-Rock« alle Ehre.

Das bis zum Ende des Konzertes tanzende Publikum wurde auf seiner Reise durch Raum

Anzeige



und Zeit durch psychedelische Sounds und treibende Grooves gerockt. Mit weiteren Besuchern aus der Atmosphäre des Rocks durch die Spacelords ist zu rechnen.

Wolfgang Thieltes

TÜBINGEN

La Gapette. Die französische Band lud im Tübinger Sudhaus zum Wein ein und servierte diesen mit einer guten Portion »Chanson Muzouche'n'Roll«. Das auf der Bühne aufgebaute Bistro schaffte die richtige Kulisse für einen gemütlichen Abend mit zahlreichen Geschichten und Anekdoten.

La Gapette, die Schirmmütze, gilt als Markenzeichen der Gruppe. Musikalisch bedient die Band die Elemente von Muzette, dem französischen Volkstanz, und Manouche, der Zigeunermusik, sowie dem französischen Chanson und Rock'n'Roll und macht daraus Chanson Muzouche'n'Roll.

Musikalisch umgesetzt wird das Ganze mit Gitarre und Gesang (Rodolphe Cornier dit Lionel), Akkordeon (Hélène Le Gros dite Bernadette), Percussi-

ons und Saxofon (Jérémy Bachus dit Michel), Kontrabass und Banjo (Gaël ROS dit André), einem zweiten Saxofon als auch einer zweiten Gitarre (Pierre-Luc Martin dit Gérard).

Die Bühnenshow bot einiges an Unterhaltung. Ein Stück handelte von einer Fabelgeschichte namens »Au Bistro des Comptines«, zu der ein Zeichentrickvideo im Internet zu sehen ist.

In einem anderen Lied erzählte die Akkordeonspielerin von ihrem Exfreund Benni, der sich vor allen Dingen durch seinen starken Geruch in ihr Gedächtnis eingegraben hatte. Auf der Bühne, die an ein Bistro er-

innerte, war Bewegung. Die Bandmitglieder wechselten sich mit ihren Instrumenten ab oder setzten sich an die Bar und tranken ein Glas Wein.

Die Lampen, die über der Theke flackerten, und der Rhythmus erzeugten eine quecksilbrige Atmosphäre. Das Publikum, das zu Beginn etwas reserviert war, sang und tanzte gegen später mit. Beim letzten Lied trat der Sänger von der Bühne und tanzte mit den Zuschauern. Ein unterhaltsamer und gemütlicher Abend neigte sich dem Ende zu.

Fabian Ehmann
www.gea.de/szeneaktuell



La Gapette war zu Gast im Sudhaus. FOTO: FABIAN EHMANN

Redaktion Lokales

Tel. 071 21/302-0 Fax 071 21/302-677
-320 Roland Hauser (rh) -342 H. J. Conzelmann (co)
-321 Alexander Rabe (rabe) -327 Heike Krüger (ekü)
-322 Andrea Giltz (igl) -328 Ulrike Glage (keg)
-323 Andreas Dörr (ass) E-Mail: lokales@gea.de